

EINTRACHT-STADION IN BRAUNSCHWEIG FIT FÜR LEICHTATHLETIK- MEISTERSCHAFTEN

DIE MEHRZWECKSTADIEN IN KÖLN, DÜSSELDORF, DUISBURG WIE AUCH IN STUTTGART UND BREMEN WAREN EINST AUSTRAGUNGSPORT VON LEICHTATHLETIK-WELTMEISTERSCHAFTEN. IN DEN VERGANGENEN JAHREN SIND SIE DEM FUSSBALL „ZUM OPFER GEFALLEN“, LAUFBAHNEN WURDEN RÜCKGEBAUT UND AUCH DIE ÜBRIGEN KRITERIEN, DIE EIN STADION ZUM AUSTRAGUNGSPORT EINES LEICHTATHLETIKWETTKAMPFS BEFÄHIGEN, WERDEN NICHT MEHR ERFÜLLT.



Blick von der Tribüne



Eintracht-Stadion

Einleitung

Die Leichtathletik läuft aus – im wahrsten Sinne des Wortes. Umso wichtiger ist es, die verbleibenden Sportstätten zu erhalten, die über eine Leichtathletikanlage verfügen. Mit knapp 25.000 Plätzen stellt das Eintracht-Stadion in Braunschweig derzeit das größte Leichtathletikstadion in Norddeutschland dar. Jüngst fand hier die Deutsche Meisterschaft der

Leichtathleten und Leichtathletinnen statt.

Dafür, dass sich das Stadion in einem tadellosen Zustand befindet und zu jeder Zeit den geltenden Wettkampfnormen entspricht, sorgt im Auftrag des Betreibers, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, seit vielen Jahren das Planungsbüro Pätzold + Snowadsky aus Osnabrück. Jüngst

verpassten die Planer dem gesamten Kunststoffbelag ein „Re-Topping“. Die neue Gießbeschichtung mit einer Stärke von zwei bis drei Millimetern im Farbton Capriblau ist an das Corporate Design des Braunschweiger Stadions angelehnt. Die verbesserte Struktur und hohe Griffigkeit gewährleistet optimale Bedingungen für alle Laufdisziplinen.



Vorbereitetes Feld



Einbau des Rollrasens

Vielzählige Maßnahmen

Bereits seit 15 Jahren arbeiten die Planer in regelmäßigen Abständen am und im Braunschweiger Stadion an Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen. Die Maßnahmen reichen dabei vom Rasenneubau inklusive Unterbau, Drainage, automatischer Beregnung und Rasenheizung im Jahr 2006 über den Umbau eines weiteren Rasenplatzes einschließlich der Realisierung einer Tribüne für die Regionalliga im Jahr 2014 bis hin zur Planung und Realisierung von zwei neuen Trainingsplätzen für die Profimannschaft – ebenfalls inklusive Unterbau,

Drainage, Beregnung und Rasenheizung – und nicht zuletzt die Realisierung eines Laufbergs für das Konditionstraining.

Enges Zeitfenster für Modernisierung und Umbauten

Neben den Leichtathleten sind im Braunschweiger Stadion auch die Fußballer von Eintracht Braunschweig sowie die Footballer Braunschweig Lions zu Hause. Im Jahr 2021 hatte die Profi-Fußballmannschaft von Eintracht Braunschweig bis zum letzten Spieltag die Möglichkeit, sich für die Relegation zu qualifizieren. Und so galt es die geplanten Modernisie-

Gesamtüberblick

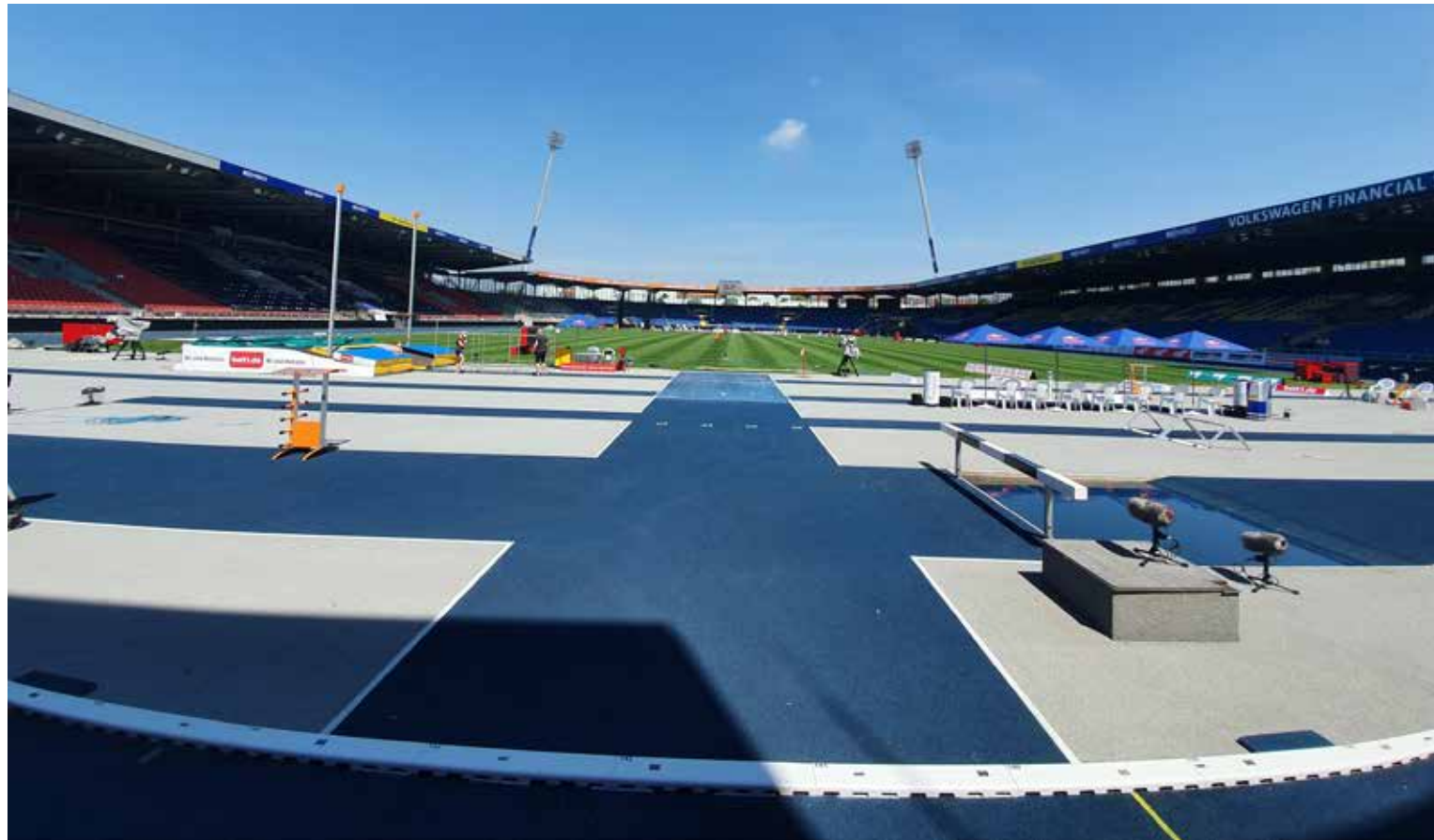


rungsmaßnahmen der leichtathletischen Einrichtungen innerhalb eines sehr engen Terminplans in weniger als 10 Tagen umzusetzen.

Um das Spielfeld zur Durchführung der leichtathletischen Disziplinen aufzurüsten, mussten unterschiedliche Umbauten vorgenommen werden. Neben dem Kugelstoß galt es, den Abwurfbereich für den Speerwurf zu überarbeiten. In diesem besonders beanspruchten Bereich wurde der Kunststoff in enger Abstimmung mit dem Speerwurftrainer modernisiert. Um ein Abrutschen der Speerwerfer im Abstoppbereich zu verhindern, kam ein besonders harter Bodenbelag zum Einsatz.

Errichtung einer temporären Weitsprunganlage

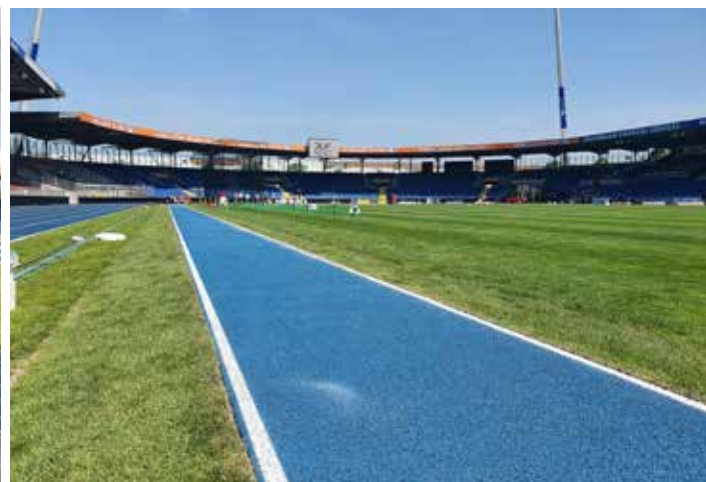
Aufgrund der Mehrfachnutzung des Stadions und der beengten Platzverhältnisse kann die Weitsprunganlage im



Gesonderter Bereich



Laufbahn



Weitsprung Laufbahn

Braunschweiger Stadion nicht dauerhaft im Sportrasen verbleiben, so dass für nationale wie auch internationale Wettkämpfe eine temporäre Anlage errichtet werden muss. Anders als im Vorjahr, in dem eine temporär aufgeständerte Anlage zum Einsatz kam, entschieden sich die Planer jetzt für eine massive Unterkonstruktion mit Betonplatten. Auf diese Weise konnten nicht nur die sehr hohen Anforderungen an Ebenheit und Materialbeschaffenheit, sondern auch die einfache Einlagerung und erneute Benutzung der gesamten Anlage inklusive Unterkonstruktion gewährleistet werden. Nicht zuletzt ist der Kraftabbau bei dieser Konstruktion sehr gering, so dass ein schnelleres und griffigeres Anlaufen

PROJEKTBETEILIGTE

Bauherr und Betrieb: Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Generalplaner Planungsbüro: Pätzold + Snowadsky, Osnabrück

ermöglicht wird. Mit Hilfe eines Vakuumhebers wurden die Betonplatten millimetergenau gesetzt, um anschließend eine vorgefertigte Kunststoffbahn auf den Betonplatten zu verlegen und diese kraftschlüssig zu verkleben. Dabei verbindet die Anlaufbahn zwei Weitsprunggruben, so dass im Wettkampf auf die Windrichtung reagiert werden kann.

Austausch des Rasenbelags

Unmittelbar nach der Deutschen Leichtathletikmeisterschaft entschieden sich die Stadionbetreiber für einen Austausch des Rasens. Dieser wies inzwischen einen hohen Anteil an Fremdbewuchs, unter anderem *Poa trivialis* und *Poa annua*, auf, was eine verringerte Trittfestigkeit zum Ergebnis hatte. Nach einer beschränkten Ausschreibung wurde der Auftrag an eine Fachfirma vergeben, die nicht nur den Rasen anzieht, sondern auch im Stadion verlegt. Ende Mai 2021 wurden ausgewählte Rasenfelder in der

Nähe von Schwerin besichtigt. Neben dem Greenkeeper von Eintracht Braunschweig und Jonas Heidebreder vom Planungsbüro Pätzold + Snowadsky war auch Prof. Dr. Prämaßig von der Hochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Schwerpunkt Nachhaltiges Rasenmanagement, in Schwerin vor Ort, um den Rasen fachlich zu untersuchen.

Folgende Aspekte wurden bei der Besichtigung unter Berücksichtigung der DIN 18035 Teil 4, Sportplätze-Rasenflächen und der TL Fertigrasen (FLL 2016) bewertet:

- visuelle oberflächliche Betrachtung der Rasennarbe mittels Deckungsgradschätzung und Schätzung der Grasarntenanteile
- visuelle Betrachtung des oberflächennahen Bodenprofils mittels Profilstechspaten
- Angaben zur Ansaatmischung

Sprunggrube



Die Entscheidung fiel zugunsten einer Rasensode mit einem sehr hohen Anteil an Wiesenrispe (*Poa pratensis*) in vier Sorten aus. Das Anzuchtsubstrat wurde vor dem Verlegen in Braunschweig durch das Prüflabor Geovegos aus Osnabrück einer weiteren Untersuchung unterzogen und bewertet. Innerhalb von nur vier Tagen erfolgte Anfang Juli das Abschälen und die Entsorgung des alten Rasens sowie die Verlegung des neuen Rasens.

Autor: Kuhl|Frenzel, Osnabrück

Bilder: Christian Bierwagen und Pätzold + Snowadsky